

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**

Neues Palais, Institutsgebäude II

Op 153

(bleibt frei)

Kry 51

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. G1-760/4.

I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Zernitz

Kreis:

Ostprignitz

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Zéznitz

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Paschen
 Vorname Otto
 Wann geboren 5.9.1888
 Beruf Landwirt
 Anschrift Zernitz
 Aufgezeichnet Mai 1950
(Monat) (Jahr)


Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Gebhard
 Vorname Helmut
 Geburtsort Solditz
 Wann geboren 17.2.1920
 Beruf Ketzer
 Seit wann im Ort 1942

Wieviel Einwohner hatte der Ort
 im Jahre 1939 680
 im Jahre 1949 1180
 Hat der Ort eine eigene Schule? ja
 Eine eigene Kirche? ja
 Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

 die Einwohner zur Kirche? _____

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
 Ausbauten Keize
 Siedlungen Neuendorf
 Sonstiges Sageweide ca 40 Arb.

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pismiet, fem.; Pismietn</u> b) <u>Ameise, fem.; Ameisn</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bienenschwärm, mask.; Bienenschwärm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienkorb, mask.; Bienkörw</u> 
4. das Bienenhaus	<u>(Benschwärm) Bieneschür, fem.; Bieneschürs</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>So fleißig wie die klein Bien bist oh du dien Brod verdien.</u>
6. der Regenwurm	<u>Pietmogn, fem.; Pietmogn</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	<u>De kann Pietmogn blaffen hürn. (Sprichwort, wenn jemand von sich überzogen ist)</u>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Käuftrach, mask.</u> b) <u>Köpper, mask.; Köppers</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kilquapp, mask.; Kilquappen</u>
10. die Kröte	<u>Krötsche, fem.; Krötschen</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schläng, fem.; Schläng</u> <u>Bimwürling, fem. (Blindwürling)</u> <u>Kreuzotter (sehr vereinzelt)</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Brochlöper (Bachläufer), fem.; Quoupstätt (jung. Leute)</u>
13. der Storch klappert laut	<u>De Storch klappert- lüt.</u>
14. Reime vom Storch	<u>Klapperstorch, du haugbeen unsere Muddet will hien.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlüsselblomma, fern; Schlüsselblommern</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittlock, mask. Schnittlock - Büeltn</u> <u>(Schnittlauch - Stauden)</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Weidenbrätchen, fern</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Fleeger, mask.</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Willen - Fleeger, mask.</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fleeger - Tee, mask.</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kattenstüdt</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Kleever</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Quecke, fern; Quecken</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) <u>Baudamm</u> b) <u>kleine Damm</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Elze, fern; Elsen</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeer, fern; Erdbeeren</u> b) <u>Wald - Erdbeer</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Kichtäkn, fern</u>
28. der Pfefferling (Chantharicus cibarius)	<u>Päperliak, Päperling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Witt - Seeros; Seerosen</u> b) <u>Gäl - Seeros; "</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Polwäri, fern; Polwäign</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)	Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	De <u>Kleine</u> is <u>küchm</u>	15. die Schilfröhre (Trinaria vers)
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De <u>Wann</u> is <u>schliehn</u> full bis <u>bohnt</u> <u>tan</u> mit <u>geele</u> <u>Eiffen</u>	16. Allium schoeparum (Allium schoeparum)
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De <u>Flaschen</u> sind <u>leerich</u> un de <u>kleine</u> <u>Fässer</u> <u>sind</u> <u>zack</u>	17. (Allium schoeparum)
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De <u>Mädchen</u> <u>stricken</u> un de <u>Jungs</u> <u>lernen</u>	18. der Fenchel (Foeniculum officinale)
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De <u>Pfarrer</u> wohnt bi de <u>Kirch</u>	19. der Holunder (Sambucus racemosa)
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Sieh mol de <u>Libell</u> da <u>hinten</u> an <u>Pohl</u> <u>zwischen</u> de <u>Schwabbe</u> <u>dutschen</u>	20. die Libelle (Libellula depressa)
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns <u>Größmutter</u> hat den <u>Tüffelkorb</u> full <u>Pilze</u> <u>socht</u>	21. (Lactaria stipitata)
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Ton <u>Fastlobn</u> <u>geff</u> <u>Pannkuchen</u> un ton <u>Gründonnerstach</u> <u>Stuch</u>	22. der Löss (Löss)
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Stöck <u>je</u> in <u>Stull</u> in <u>Tasch</u> un <u>beile</u> <u>je</u> <u>n' beete</u>	23. (Lactaria stipitata)
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De <u>Mollwurm</u> hat in de <u>Wissch</u> <u>gestoch</u>	24. die Maulwurfsgrille (Mylabris eximia)
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De <u>Bollen</u> liegen <u>unweit</u> <u>Oben</u> un <u>sollen</u> <u>driegen</u>	25. die Zwiebel (Allium cepa)

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Das Geschlecht der Substantive ist teilweise fraglich, da ja als Artikel nur "de" gesagt wird.		26. die Heidebeere (Vaccinium myrtillus)
		27. der Pfefferminz (Mentha piperita)
		28. die Seerose (Najas silesiacum)
		29. die Salweide (Salix caprea)